

.NET: Generics

© J. Heinzelreiter Version 5.0

Komplexität von Generics

- Generics sind komplexer als vielfach angenommen.
- Können Sie diese Fragen zu (Java-)Generics beantworten?
 - Was bedeutet

```
Set<T>.addAll(Collection<? extends T> c) bzw.
Set<T>.containsAll(Collection<?> c)?
```

- Warum kann in Java auf Template-Parameter der new-Operator nicht angewandt werden?
- Ist <u>ArrayList</u> dasselbe wie <u>ArrayList<Object>?</u>
- Ist ArrayList<Person> eine Oberklasse von ArrayList<Student>, ist also ArrayList<Person> pList = new ArrayList<Student>() möglich? Wenn nein, warum nicht? New gett wich}
- Was sind die Auswirkungen der Zuweisung

 ArrayList<? extends Person> pList = nu als readonly eewend 500

 new ArrayList<Student>()? des geht | bounded wildcard

Probleme bei Objekt-basierten Behältern

Beispiel Objekt-basierter Stack: helevoge der behäller

Problem 1: Laufzeitverlust durch Boxing und Unboxing.

```
Stack s = new Stack(10);
s.Push(1); -> Mulo boxing, throseis. Overhead von Objekt 16 Byle da am Heap gesplichert
int i = (int)s.Pop(); > cast da salischer Typ Objekt if
```

Problem 2: Typsicherheit zur Übersetzungszeit nicht überprüfbar.

```
s.Push(3.14);
string str = (string)s.Pop();
```

Generics

Beispiel für generischen Stack:

```
homogener Behäller - Typsicherkeit
class Stack<ElemType> {
 private readonly int size;
 private ElemType[] items;
 public Stack(int size) { ... }
 public void Push(ElemType item) { ... }
 public ElemType Pop()
```

Erzeugung konkreter Stack-Klassen:

```
Stack<int> s1 = new Stack<int>(10); Plasse von int rehmen
s1.Push(1);
int i = s1.Pop();
```

- Vorteile: Typs charles!
 - keine Typkonversionen,
 - kein Boxing/Unboxing bei Wertetypen,
 - gleiche Implementierung für verschiedene Elementtypen.

Generica auch in Common Type System oothanden

Derivation Constraint

Für Parametertypen dürfen nur die Eigenschaften von Object

```
public class LinkedList<K,V> { box hormer

public V Find(K key) {

while (...) {

if (key.CompareTo(current.key)) { // Syntaxfehler

...
```

 where-Bedingung schreibt vor, dass Parametertyp bestimmte Interfaces implementiert oder von einer bestimmten Klasse abgeleitet sein muss.

Constructor Constraint

 Für Parametertypen kann gefordert werden, dass sie den Default-Konstruktor implementieren.

```
public class Node<K,V> where V : new() {
    private K key;
    private V value;

    public Node() {
        key = default(K); → light refault week () and reflect and value = new V();
    }
}

Node<int, object> objNode = new Node<int, object>();
    Node<int, string> objNode = new Node<int, string>();
    // Syntaxfehler: string hat keinen Default-Konstruktor.
```

 Die Verwendung von new für generische Typparameter ist in Java nicht möglich.

Generische Methoden

gmenische Kelhoden sind auch in micht geneuischen Klasten möglich

Methoden dürfen generische Typparameter aufweisen.

Methode kann mit beliebigem Typ instanziert werden.

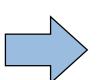
```
string minStr = Math.Min<string>("abc", "efg");
```

Parametertyp kann meistens vom Compiler ermittelt werden.

```
string minStr = Math.Min("abc", "efg");
```

Implementierung von Generics in .NET

C# Lowkeidsyslem kennt Generices Jacob lented es nu der Compiler



```
.class Stack<T> { - her side speed Co, end sure .field private initionly int32 size .field private !T[] items .method public ... void .ctor() ... instantion ... ldarg.0 ldc.i4.s 10 newarr !T stfld !O[] class Stack<!T>::items ... }

evolution sure sher Typ parameter ... }
```

inskunsieur

- CLR und IL wurden für generische Typen erweitert.
- Generische Typen können in Sprache A implementiert und in Sprache B instanziert werden.

IL

- Generische Typen werden zur Laufzeit (aber nur bei Bedarf)
 - für jeden Wertetyp und
 - einmal für alle Referenztypen gemeinsam instanziert.

Vorteile von Generics

- Gemeinsame Nutzung des Codes (kein Code-Bloat)
- Performance-Gewinn bei generischen Behälterklassen:
 - keine Typkonversionen bei Referenztypen:

```
List<string> list = new List<string>();
string item = list[0]; // keine Typkonversion notwendig.
```

Kein Boxing/Unboxing bei Wertetypen:

```
List<int> list = new List<int>();
list.add(100); int item = list[0];
```

- Geringerer Speicherplatzbedarf bei Behältern mit Wertetypen.
- Zugriff auf generische Typparameter zur Laufzeit

```
List<int> list = new List<int>();

Type collType = list.GetType();

Type[] paramType = collType.GetTypeParameters();

NET/Generics

- Object - Type Crassure

NET/Generics
```

Unterschiede zu Generics in Java (1)

- Standarddatentypen können in Java <mark>nicht als Typparameter</mark> verwendet werden. id പ്രവാധി പ്ര
 - Umwandlung in Referenztypen mithilfe von Wrapper-Klassen.
- In Java stehen für Typparameter keine Konstruktoren zur Verfügung (auch nicht der Standardkonstruktor).
- Metadaten zu Typparametern sind in Java nur eingeschränkt verfügbar.
 - * z. B. für Objekte vom Typ ArrayList<String> geht die Information über den Elementtyp verloren (type erasure). Zur Laufel ist de Typin la weg, slahthe Salbbla bl-
 - Statische Metadaten werden hingegen im Bytecode abgelegt: Für die Klasse class X implements List<String> { ... }

kann der Typparameter der generischen Basisklasse bestimmt werden.

Unterschiede zu Generics in Java (2)

Generische Klasse in Java Acher Obyi Hourray Übersetzung in Bytecode

```
class Stack<T> {
  private T[] items;
  public void Push(T item) {...}
  public T Pop() {...}
}

Stack<Integer> s =
  new Stack<Integer>();
s.push(1);
int i = s.pop();
```



```
class ObjectStack {
   private object[] items;
   public void Push(object item) {...}
   public object Pop() {...}
}

ObjectStack s = new ObjectStack();
s.Push(new Integer(1));
int i =
   ((Integer)s1.Pop()).intValue();
```

- Für Java-Generics musste die JVM nicht erweitert werden.
- Einbußen bei Laufzeit:
 - Zur Laufzeit müssen Typkonversionen durchgeführt werden.
- Erhöhter Speicherplatzbedarf bei Verwendung von Wrapper-Klassen.

Unterschiede zu Generics in Java (3)

Kovarianz

```
Collection<? extends Person>
  coll = new ArrayList<Student>();
coll.add(new Student());
for (Person p : coll) ...
```

```
interface IEnumerable<out T> { ... }

IEnumerable<Person>
  coll = new List<Student>();
foreach (Person p in coll) ...
```

- Java: Für Eingangsparameter vom Typ T dürfen nur null-Werte übergeben werden.
- Kontravarianz

```
Comparator<Student> studCmp = ...;
Comparator<Person> persCmp = ...;
Comparator<? super Student>
   cmp = persCmp;
cmp.compare(new Student(),
        new Student());
```

12

Java: Ausgangsparameter vom Typ T bekommen den Typ Object.

Unterschiede zu C++-Templates

- Generics sind typisierte Klassen, Templates sind "Macros"
 - Templates werden zur Compilezeit instanziert.
 - Generics werden zur Laufzeit instanziert. Θ η Compiler
- Generics erhöhen Typsicherheit (bereits zur Compilezeit)
 - Viele C++-Compiler kompilieren Template-Code nicht.
 - Erst bei Template-Instanzierung wird Code erzeugt.
 - Erst bei Template-Instanzierung wird überprüft, ob Operationen auf Template-Parameter möglich sind.
- "Code Bloat"
 - Mehrfache Instanzierung von Templates für gleiche Elementtypen.
 - Längere Ladezeiten, erhöhter Speicherbedarf.
- Generics bieten weniger Funktionalität
 - Auf Parameter generischer Typen dürfen keine Operatoren angewandt werden.